

# **Schulinterner Lehrplan des Hermann-Vöchting-Gymnasiums Blomberg zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I**

**Englisch**

**Version 12.06.2024**

## **Inhalt**

<b>1</b>	<b>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</b> .....	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht</b> .....	<b>4</b>
2.1	Unterrichtsvorhaben .....	4
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit.....	41
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung .....	41
2.4	Lehr- und Lernmittel.....	48
<b>3</b>	<b>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</b> .....	<b>48</b>

## **1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

### **Leitbild der Schule**

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule vereinbart, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer erforderlich. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet die Schule daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung der Fachbereiche werden Bezüge zwischen Inhalten verschiedener Fächer hergestellt. Daraus entstehende Synergieeffekte schaffen Entlastung für den einzelnen Fachunterricht und die Lernenden. Im Nachmittagsbereich erhalten Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Projekten und Arbeitsgemeinschaften erweiterte Bildungsangebote.

### **Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds**

Das Hermann-Vöchting-Gymnasium (HVG) ist ein i.d.R. vierzügiges Gymnasium ohne gebundenen Ganzttag, aber mit erweiterten Bildungsangeboten. Es liegt im lippischen Südosten, kennzeichnend ist daher ein sehr großes Einzugsgebiet, das nahezu den gesamten lippischen Südosten umfasst.

### **Bedingungen des Unterrichts**

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Englisch neunzehn Lehrkräfte, von denen alle die Fakultas für Englisch in der Sekundarstufe I und II besitzen. Die Fachkonferenz tritt in der Regel zweimal, mindestens jedoch einmal pro Schuljahr zusammen, um notwendige Absprachen insbesondere im Hinblick auf eine kontinuierliche Unterrichtsentwicklung zu treffen. Neben den Lehrkräften für das Fach Englisch nehmen auch mindestens ein Vertreter der Elternschaft sowie ein/e Schüler/in an

den Sitzungen teil. Außerdem finden zu bestimmten Aufgaben Treffen kleinerer Untergruppen sowie Dienstbesprechungen statt.

Das Selbstverständnis des Englischunterrichts am HVG ist bestimmt von dem Bestreben, die Schülerinnen und Schüler durch einen interessanten, aktuellen und auf authentischen Sprachgebrauch zielenden Unterricht zu selbstständigen und bewussten Lernenden und Nutzern dieser wichtigen Weltsprache und interkulturell handlungsfähig zu machen.

Englisch ist am HVG die Eingangssprache. Darüber hinaus besteht in der Jahrgangsstufe 7 die Wahl zwischen Latein und Französisch. Im Wahlpflichtbereich der Mittelstufe kann Spanisch als dritte Fremdsprache gewählt werden. Im Oberstufenunterricht kann Französisch oder Spanisch als jeweils neue Fremdsprache hinzugewählt werden.

Das Fach Englisch wird in der Oberstufe regelmäßig als Grundkurs (grundlegendes Anforderungsniveau) sowie als Leistungskurs (erhöhtes Niveau) gewählt.

Die Schule bietet als sprachliches Profil den bilingualen Zweig ab der Jahrgangsstufe 5 an. Die bilingualen Klassen erhalten zunächst eine zusätzliche Englischstunde in den Stufen 5 und 6; in den weiteren Jahrgangsstufen werden die Gesellschaftswissenschaften Erdkunde, Geschichte und Politik in den bilingualen Klassen auf Englisch unterrichtet.

Zur Unterstützung leistungsschwächerer Schülerinnen und Schüler werden in den Jahrgängen 5/6 in Förderstunden gezielt Maßnahmen zum Umgang mit Heterogenität in der Lerngruppe angeboten.

Die Schule verfügt über einen Fachraum Fremdsprachen, der mit einem Computer mit Internet-Zugang und einem Beamer sowie einem Prowise Smartboard ausgestattet ist. Die Gestaltung des Raumes wird von der Fachgruppe Englisch vorgenommen. Hier bietet sich u.a. eine Möglichkeit für die Ausstellung von Produkten, Präsenten der Partnerschulen, Realia etc.

Darüber hinaus können insgesamt zwei vollständig ausgerüstete Computerräume für unterrichtliche Zwecke genutzt werden. Auf den Computern ist lehrwerksbegleitende Software (Schullizenz) installiert, deren Nutzung fester Bestandteil der individuellen Förderung ist. In der Bibliothek stehen für jede Jahrgangsstufe der S I Bücherkisten mit verschiedenen englischsprachigen Lektüren zur vorübergehenden Ausleihe und Nutzung durch einzelne Klassen zur Verfügung (z.B. im Rahmen von book presentations). Im Selbstlernzentrum sind neben weiteren PC-Stationen englische Literatur sowie abiturvorbereitende Materialien vorhanden. Für Recherche- und Präsentationszwecke stehen in allen Gebäuden Ipad-Koffer zur Verfügung, viele Schülerinnen und Schüler verfügen zudem über persönliche Endgeräte.

### **Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern/Schulpartnerschaften**

Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Das Engagement für Partnerschaftsprojekte leistet hierzu einen Beitrag.

So unterhält die Schule seit 2012 eine Partnerschaft mit dem Egaa Gymnasium in Aarhus / Dänemark. Für die Schülerinnen und Schülern der Qualifikationsphase 1 wird jährlich ein einwöchiger Gruppenaustausch angeboten. Die Kommunikation zwischen den Schülerinnen und Schülern und den dänischen Gastfamilien läuft vornehmlich auf Englisch. Zudem besteht die Möglichkeit für Schülerinnen und Schüler der EF und Q1 an einem mehrwöchigen

Individualaustausch teilzunehmen. Im Rahmen dieses Austausches besuchen die Schülerinnen und Schüler in Dänemark die so genannte *i-class*. In dieser Klasse werden fast alle Fächer auf Englisch unterrichtet.

Seit 2014 besteht darüber hinaus eine Partnerschaft mit dem Lyceum XI in Olsztyn / Polen. Hier besuchen Schülerinnen und Schüler der Stufe EF einmal im Jahr die polnische Schule. Auch während dieses Austausches wird in der Regel auf Englisch kommuniziert.

Seit 2016 konnte zudem die Ridgeway Secondary School in Redditch / England für einen umfangreichen Schüleraustausch gewonnen werden. Neben Kolleginnen und Kollegen des HVG können Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 für eine Woche am britischen Schulleben teilnehmen, im Gegenzug kommen anschließend die englischen Schülerinnen und Schüler nach Blomberg. Die Unterbringung erfolgt in Gastfamilien, die Kommunikation findet fast ausschließlich auf Englisch statt, da die Deutschkurse an der Ridgeway Secondary School erst im Aufbau sind.

### **Verantwortliche der Fachgruppe**

Fachkonferenzvorsitz: Herr Witkop

Stellvertretung: Frau Frey

Pflege der Lehr- und Lernmaterialien: Herr Witkop

## **2. Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Unterrichtsvorhaben**


Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

In den Übersichtsrastern wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraaster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen;



Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. aktuelles Tagesgeschehen, Feiertage o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

# Jahrgangsstufe 5


## UV 5.1 "Pick-up A: We're from Greenwich" (ca. 8 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b>  <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen und beenden  <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b> <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden  <b>Grammatik:</b> Personen [, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse] bezeichnen [und beschreiben]; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen [und Aufforderungen] formulieren</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde  <a href="#">sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen</a></p>  <p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> <i>nouns: singular vs. plural, statements, pronouns</i>  <b>Aussprache und Intonation:</b> <i>short/long forms</i>  <b>Orthographie:</b> <i>short/long forms</i></p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> Alltagsgespräche, Bilder, Bildergeschichten  <b>Zieltexte:</b> Beschreibungen, Alltagsgespräche</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b> <i>speaking</i>, u.a. sich begrüßen, Tiere, Sportarten, Farben, Zahlen (bis zwölf)</p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Erstellen eines Steckbriefes</p> <p><b>Medienbildung:</b> digitale Werkzeuge (Greenwich on a map) (MKR 1.2) Umgang mit Landkarten/Stadtplänen; sich selbst aufnehmen (MKR 2.1)</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>



**UV 5.1-Unit 1: "It's fun at home" (ca. 22 U-Std.)**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b>  <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen  <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> einfache Texte sinnstiftend vorlesen; Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> Personen, Sachen, [Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse] bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen [und Aufforderungen] formulieren</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: u.a. Familie  <b>Freizeitgestaltung britischer Kinder</b></p>  <p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> <i>s-genitive, of-construction, statements, negations, questions, short answers, determiners</i></p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> informierende und erklärende Texte, Audioclips  <b>Zieltexte:</b> Alltagsgespräche; Beschreibungen</p> <p><b>SLK:</b> Einfache, anwendungsorientierte Form der Wortschatzarbeit (z.B. Vokabellernkarten; mind mapping)</p>	<p><b>Kompetenzen der Leistungsüberprüfung (u.a):</b>  Listening</p> <p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b>  <i>speaking/listening</i>, u.a. mit vertrauten Wendungen und Sätzen über zu Hause und Freizeit erzählen und berichten</p> <p>eine britische Familie und ihr Haus kennenlernen</p>  <p><b>Medienbildung:</b> Definition Medien (MKR 3.3 und 5.1))</p> <p><b>mögliche Unterrichtliche Umsetzung:</b> Gestalten von Dialogen und kürzeren/einfachen Rollenspielen; Beschreiben eines eigenen Traumhauses/Traumzimmers</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

**UV 5.1 "Pick-up B: This is fun!" (ca. 6 U-Std.)**


Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b> <b>Leseverstehen:</b> [Sach- und Gebrauchstexten sowie] literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren; Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken</p> <p><b>Wortschatz:</b> einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden</p>	<p><b>IKK:</b> <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: u.a. Hobbys <a href="#">sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen</a></p>  <p><b>FKK:</b> <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> <i>modal auxiliaries: can/cannot,</i> <b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> Bildergeschichte <u>Zieltexte:</u> u.a. Textnachrichten</p> <p><b>SLK:</b> Einfache, anwendungsorientierte Form der Wortschatzarbeit (z.B. Vokabellernkarten; mind mapping)</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b> kurze Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen; speaking, u.a. über Hobbys</p> <p><b>mögliche Unterrichtliche Umsetzung:</b> Postergestaltung zu den Angeboten der eigenen Schule (Unit task: obligatorisch); Klassenregeln auf Englisch formulieren</p> <p><b>Medienbildung:</b> Besonderheiten von Kurznachrichten (MKR 3.1)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Leseverstehen (geschlossene und halboffene Aufgaben) und Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)</p>

UV 5.1 "Unit 2: I'm new at TTS (ca. 24 U-Std.)



Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b>  <b>Lesen:</b> [Sach- und Gebrauchstexten sowie] literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen  <b>Schreiben:</b> kurze Alltagstexte verfassen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren  <b>Wortschatz:</b> einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>Ausbildung/Schule:</b> Einblick in den Schulalltag in Großbritannien  <a href="#">Schulgebäude und Klassenzimmer beschreiben (Partnerschule Ridgeway Secondary School Redditch)</a>, dabei in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten</p>  <p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> articles (the, a, an), statements, negation, questions, short answers (have got/ has got), pronouns, commands  Orthografie : capitalisation ; short/long forms</p> <p><b>TMK:</b>  <u>Ausgangstexte:</u> Bildergeschichte; Alltagsgespräche; Audio- und Videoclips  <u>Zieltexte:</u> Alltagsgespräche, Beschreibungen</p> <p><b>SB:</b> Offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b> <i>listening/reading</i> u.a. didaktisierte und authentische kindgemäße fiktionale Texte verstehen und ihnen in Bezug auf Handlungsschritte und Akteure wichtige Informationen entnehmen</p> <p><b>mögliche Unterrichtliche Umsetzung:</b> Postergestaltung zu den Angeboten der eigenen Schule (<a href="#">Partnerschule Ridgeway Secondary School Redditch</a>)</p>  <p>(Unit task: obligatorisch); Klassenregeln auf Englisch formulieren</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C)</p> <p>Lieber lesen: Projekt</p> <p><b>Medienbildung:</b> Multimedia Tour durch die TTS (MKR 1.2) Reflektieren der Smartphone Nutzung (MKR 3.2)</p>





**UV 5.1/2 Unit 3: I like my busy days** (ca. 26 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b>  <b>Schreiben:</b> kurze Alltagstexte verfassen  <b>Sprachmittlung:</b> in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> bejahte [und verneinte] Aussagen, [Fragen und Aufforderungen] formulieren; Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben,</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>persönliche Lebensgestaltung:</b>  Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern  <a href="#">sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen</a>  <a href="#">sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen</a></p>  <p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> <i>simple present (statements); word order (incl. adverbials of frequency)</i></p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> Alltagsgespräche, Bilder, E-Mail; Audio- und Videoclips  <b>Zieltexte:</b> E-Mails, Beschreibungen, Bericht</p> <p><b>SB:</b> Offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b>  <i>speaking</i>, u.a. in Rollenspielen (Alltagssituationen)</p> <p><b>mögliche Unterrichtliche Umsetzung:</b>  systematische Wortschatzarbeit zum Themenfeld „Alltag“; einen Text aus einer anderen Perspektive schreiben (z.B. anhand der story „Luke is my pet“)</p> <p><b>Medienbildung:</b> Merkmale von E-Mails (MKR 3.1); einen kurzen Filmbeitrag erstellen (Rollenspiel) (MKR 1.2 und 2.1)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben und Sprachmittlung (Verkaufsgespräch), isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Wortschatz)</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Ernährung und Gesundheit (Rahmenvorgabe Bereich B)</p>

**UV 5.2 Unit 4: Let's do something fun** (ca. 24 U-Std.)


Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b> <b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen <b>Sprechen:</b> am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> bejahte und verneinte Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen formulieren; über gegenwärtige, [vergangene und zukünftige] Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten <b>Wortschatz:</b> einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden</p>	<p><b>IKK:</b> <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> <a href="#">Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern einer Region in Großbritannien (geografische, soziale und kulturelle Aspekte)</a></p>  <p><b>FKK:</b> <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> <i>simple present: questions, short answers, negations, pronouns</i></p> <p><b>TMK:</b> <b>Ausgangstexte:</b> Informationstafeln, Flyer, Alltagsgespräche, Bildergeschichte, Bilder, narrative Texte; Audio- und Videoclips <b>Zieltexte:</b> Alltagsgespräche</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b> <i>Reading:</i> u.a. kurze – auch authentische – Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen und die wesentlichen Handlungselemente, z.B. Ort, Zeit, entnehmen</p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b> <a href="#">Poster und kleine Informationstexte zu Greenwich gestalten</a></p>  <p>kurze Rollenspiele; eine Umfrage über das eigene Freizeitverhalten durchführen und die Ergebnisse präsentieren (Unit task; obligatorisch)</p> <p><b>Medienbildung:</b> Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie zielgerichtet einsetzen (vgl. MKR 1.2); Multimedia-Tour durch Greenwich/Umgang mit Stadtplänen (MKR 1.2; die Ergebnisse einer Umfrage visualisieren und präsentieren (MKR 3.1 und 4.1)</p>

UV 5.2 Unit 5: Let's go shopping (ca. 26 U-Std.)



Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b>  <b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen  <b>Sprechen (an Gesprächen teilnehmen):</b> Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen.</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> bejahte und verneinte Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen formulieren; über gegenwärtige, [vergangene und zukünftige] Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten; Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben,  <b>Wortschatz:</b> einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b>  <a href="#">Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern einer Region in Großbritannien (geografische, soziale und kulturelle Aspekte)</a>  </p> <p><b>persönliche Lebensgestaltung:</b>  Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Konsumverhalten, Ernährung</p> <p><b>Berufsorientierung:</b> Taschengeld</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> present progressive: statements, negations, questions, short answers; quantifiers (some, any; much, many, a lot of, a few, a little, a couple of)</p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> Bildergeschichte, Bilder, Alltagsgespräche, narrative Texte; Audio- und Videoclips  <b>Zieltexte:</b> Textnachrichten/ Chat, Alltagsgespräche; Berichte</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b>  <b>Reading:</b> u.a. kurze – auch authentische – Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen und die wesentlichen Handlungselemente, z.B. Ort, Zeit, entnehmen  <b>Speaking:</b> <a href="#">Einkaufen, Lebensmittel</a>  </p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b> kurze Rollenspiele auf dem Flohmarkt gestalten; einen Chateintrag schreiben, eine Geschichte nacherzählen</p> <p><b>Medienbildung:</b> Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie zielgerichtet einsetzen (vgl. MKR 1.2); Chat, Telefongespräche und Sprachnachrichten (MKR 3.1)</p>

## Jahrgangsstufe 6


### UV 6.1- Unit 1 It's My Party (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b>  <b>Schreiben:</b> Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen; kurze Alltagstexte verfassen  <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Gespräche beginnen und beenden;  <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; Verbote, Erlaubnisse und Bitten ausdrücken;  <b>Wortschatz:</b> einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde, Konsumverhalten</p> <p> <b>Geburtstage in verschiedenen Ländern, Nachspeisen vergleichen</b></p> <p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> modal auxiliaries: can/cannot, must, needn't mustn't; adjectives, adverbs; comparison</p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> informierende und erklärende Texte, Einladungen,  <b>Zieltexte:</b> Beschreibungen, Berichte, Postkarten/Einladungen</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Eine Party planen, Erstellen einer Einkaufsliste, Gestaltung von Einladungskarten</p> <p><b>Medienbildung:</b> MKR 4.1: Medienproduktion und Präsentation</p>


UV 6.1 Unit 2 My Friends And I (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b>  <b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen  <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; Hör- und Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> bejahte und verneinte Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen formulieren; über [gegenwärtige,] vergangene [und zukünftige] Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten;  <b>Wortschatz:</b> Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>Ausbildung/Schule:</b> Einblick in den Schulalltag in GB  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (geografische, soziale und kulturelle Aspekte)</p> <p> Europa: Schulalltag, yearbooks, Wales, Charities</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> <i>simple past: statements, questions, short answers</i></p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> Sach- und Gebrauchstexte: informierende [und erklärende] Texte, Alltagsgespräche  <b>Zieltexte:</b> Berichte</p> <p><b>SLK:</b>  einfache Wort- und Texterschließungsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, selektiv, global)</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b></p> <p> Einen Reisebericht planen und schreiben, ein Yearbook erstellen</p> <p><b>Medienbildung:</b> MKR 4.1 Medienproduktion und Präsentation (Reisebericht, Yearbook)</p>


**UV 6.1 Unit 3 London Is Amazing!** (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b>  <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen und beenden  <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen  <b>Schreiben:</b> kurze Alltagstexte verfassen, Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen; kurze Alltagstexte verfassen  <b>Mediation:</b> gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen formulieren; über [gegenwärtige, vergangene und] zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten;</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (geografische, soziale und kulturelle Aspekte)</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> <i>going to-future; adverbs, comparison; compounds with some, any and every</i></p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> informierende [und erklärende] Texte, Alltagsgespräche, Bilder, Audio- und Videoclips,  <b>Zieltexte:</b> Beschreibungen, Audiotour  <i>(deutschsprachig)</i></p> <p align="center">  <span>London, Oyster Cards, River Thames</span> </p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b> <i>Unit Task:</i> eine imaginäre Sightseeing-Tour durch London planen und/oder einen „Imagefilm“/kurze Videoclips über Blomberg und Umgebung für die Partnerschule in England erstellen</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Mobilität, Finanzen (z.B. eine Sightseeing-Tour durch London organisieren)</p> <p><b>Medienbildung:</b> MKR 2.1 Informationsrecherche und 2.2. Informationsauswertung (<i>Sights in London, Umgang mit Stadt- und U-Bahnplänen</i>)</p> <p><b>Mediale Präsentation (MKR 4)</b> einer selbst geplanten und organisierten Klassenfahrt/Urlaubsreise.</p>

**UV 6.2 Unit 4 Sport Is Good For You** (ca. 20 U-Std.)



Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b> <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen <b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> bejahte und verneinte Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen formulieren; über [gegenwärtige,] vergangene [und zukünftige] Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten; Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben, <b>Wortschatz:</b> einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden; Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden</p>	<p><b>IKK:</b> persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Freunde, Sport, Hobbys, Ernährung; analoge und digitale Medien; Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: historisch und kulturell wichtige Ereignisse, Feste und Traditionen</p> <p> <a href="#">Europaschule (London Marathon/Sport)</a></p> <p><b>FKK:</b> Verfügen über sprachliche Mittel: <i>Grammatik: present perfect: statements, questions, short answers</i> <i>Aussprache und Intonation: Wortbetonung</i></p> <p><b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> Alltagsgespräche, Geschichten, Radiobeitrag <u>Zieltexte:</u> Radiobeitrag, Interview, Alltagsgespräche</p> <p><b>SB:</b> ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b> <i>prompts</i> zur Unterstützung des dialogischen Sprechens schreiben; Erklärvideos mit Fitnessübungen und Gesundheitstipps für einen Freund erstellen; Erarbeiten kurzer mündlicher Beiträge zu Sportveranstaltungen etc.</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Gesundheitsförderliche und nachhaltige Lebensführung und Ernährung (Rahmenvorgabe Bereich B)</p> <p><b>Medienbildung:</b> MKR 4.1 Medienproduktion und Präsentation (<i>Radiobeitrag</i>)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> mündliche Kommunikationsprüfung bestehend aus einem monologischen und dialogischen Teil (verbindlich gemäß Fachkonferenzbeschluss)</p>

UV 6.2 Unit 5 Stay In Touch (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b>  <b>Schreiben:</b> Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen; kurze Alltagstexte verfassen  <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; Hör- und Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen  <b>Mediation:</b> gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> in einfacher Form Wünsche, Interessen und Verpflichtungen ausdrücken; räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen, Bedingungen ausdrücken</p> <p><b>TMK:</b>  einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren; unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b>  <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Freunde, Sport, Hobbys, Konsumverhalten, Ernährung; analoge und digitale Medien;</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> <i>word order (incl. adverbials of place, time, frequency and manner; sub-clauses); question tags, modal auxiliaries: should (not), could</i></p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> narrative Texte, Videoclips  <b>Zieltexte:</b> Forumsbeitrag/Bericht</p> <p><b>SB:</b>   im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen  Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Einen Forumsbeitrag schreiben und darauf reagieren</p> <p><b>Medienbildung:</b> MKR 3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln</p>




UV 6.2 Unit 6: Goodbye Greenwich (ca. 20 U-Std.)


Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b>  <b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen  <b>Schreiben:</b> Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen; kurze Alltagstexte verfassen, Arbeits- /Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b> Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden  <b>Grammatik:</b> bejahte und verneinte Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen formulieren; über [gegenwärtige, vergangene und] zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten; Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben  <b>TMK:</b> didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren; unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> historisch und kulturell wichtige Personen und Ereignisse, Feste und Traditionen</p> <p> Europa: British Isles; Celtic Languages in Britain</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Grammatik:</b> <i>will-future, going to-future; conditional sentences type I</i></p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> narrative und szenische Texte, Gedichte, Sach- und Gebrauchstexte: informierende und erklärende Texte  <b>Zieltexte:</b> Gedichte, Postkarten, Tagebucheinträge</p> <p><b>SB:</b>   offenkundige Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen.</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b> produktionsorientierte Verfahren im Bereich <i>creative writing</i> einsetzen; Rollenspiele, Tagebuscheinträge, Reiseberichte schreiben</p> <p><b>Medienbildung:</b> MKR 1.3: Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren; MKR 2.1: Informationsrecherche; MKR 2.2: Informationsauswertung  <i>(Informationen über historische Personen recherchieren)</i></p>

UV 7.1 Unit 1: Find your place (ca. 1 Quartal)

Jahrgangsstufe 7


Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b>  <b>Sprechen:</b> Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten, auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen  <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b> einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden, Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden  <b>Grammatik:</b> Bedingungen und Bezüge darstellen, Beziehungen innerhalb eines Satzes ausdrücken und Zusatzinformationen geben</p> <p><b>TMK:</b>  didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen;</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b>  <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung, Freundschaft,</p> <p> Englische Redewendungen</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Grammatik:</b> <i>conditional sentences type I and II, reflexive pronouns</i></p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> literarische Texte: Liedtexte, <i>poems</i>  <b>Zieltexte:</b> Gedichte oder Liedtexte</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b> produktionsorientierte Verfahren im Bereich <i>roleplay (compromising und solving conflicts)</i>  Eine Radiosendung verfolgen, Songs hören und verstehen</p> <p><b>Medienbildung:</b> eventuell 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse (<i>Vorbilder in den Medien, Auswirkungen reflektieren</i>)</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Leben, Wohnen und Mobilität im persönlichen Alltag</p>

UV 7.1 Unit 2: Going places: Scotland (ca. 1 Quartal)


Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b>  <b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen  <b>Schreiben:</b> Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b> einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden  <b>Grammatik:</b> Handlungen und Ereignisse aktivisch und passivisch darstellen, Sachverhalte sowie Dauer, Zeitpunkt, Wiederholung, Abfolge von Handlungen ausdrücken</p> <p><b>TMK:</b>            Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten; unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich (geografische, ..., kulturelle, ...Aspekte), Ereignisse, Feste und Traditionen</p> <p> British Isles; Celtic Languages in Britain</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Grammatik:</b> <i>active vs. passive voice, past progressive, adverbs of degree</i></p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> Sach- und Gebrauchstexte: informierende Texte; Flyer, Prospekte, Informationstafeln, Diagramme  <b>Zieltexte:</b> digital gestützte Präsentationen, <i>blog posts</i>,</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b> produktionsorientierte Verfahren im Bereich <i>writing</i> einsetzen: Texte für eine Broschüre oder Website schreiben; Reiseberichte/<i>travel blog</i> schreiben</p> <p><b>Medienbildung:</b> MKR 1.3: Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren; MKR 2.1: Informationsrecherche; MKR 2.2: Informationsauswertung (<i>Internetrecherche zu Schottland</i>)</p>

7.2. Im zweiten Halbjahr findet das Projekt „Book in a box“ statt.

**UV 7.2 Unit 3: Places and Periods in British history: What was it like?** (ca. 1 Quartal)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b> <b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</b> Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen, Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben, notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen <b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen <b>Schreiben:</b> Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Wortschatz:</b> einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden <b>Grammatik:</b> Beziehungen innerhalb eines Satzes ausdrücken und Zusatzinformationen geben</p> <p><b>TMK:</b> Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten; unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen</p>	<p><b>IKK:</b> <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, historisch und kulturell wichtige Personen und Ereignisse</p> <p align="center"> <a href="#">Europa: British Isles</a></p> <p><b>FKK:</b> <b>Grammatik:</b> defining relative clauses, contact clauses, prop word <i>one/ones</i></p> <p><b>TMK:</b> <b>Ausgangstexte:</b> Sach- und Gebrauchstexte: informierende Texte; Briefe, E-Mails, <b>Zieltexte:</b> Sach- und Gebrauchstexte: Briefe, E-Mails, Karten</p> <p><b>SB:</b> den mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern <i>(formal and informal types of messages, appropriate style, pp.80ff, Text and media smart)</i></p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b> eine Zeitleiste zur britischen Geschichte erstellen; einen Vortrag zu einem historischen Objekt halten</p> <p><b>Medienbildung:</b> MKR 1.3: Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren; MKR 2.1: Informationsrecherche; MKR 2.2: Informationsauswertung <i>(Recherche zu Epochen der britischen Geschichte und zu Bath)</i></p>

**UV 7.2 Unit 4: Going places: On the move** (ca. 1 Quartal)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b>  <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten, auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen; sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen  <b>zusammenhängendes Sprechen:</b> Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen, Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben, notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen</p> <p><b>Schreiben:</b> Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> Verbote, Erlaubnis, [Aufforderungen], Bitten, Wünsche, Erwartungen und Verpflichtungen ausdrücken; weitere Möglichkeiten einsetzen, um Zukünftiges auszudrücken,</p> <p><b>TMK:</b>          Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Lebenssituation, Freizeitgestaltung von Jugendlichen, <i>Reisen</i></p> <p align="center"> <a href="#">European capitals (SB p.101, research)</a></p> <p><b>FKK:</b>  <b>Grammatik:</b> <i>ways of talking about the future, substitutes for modal auxiliaries</i></p> <p><b>TMK:</b>          Didaktisierte Lesetexte  <u>Ausgangstexte:</u> Sach- und Gebrauchstexte: <i>blog post, Durchsagen; Literarische Texte: Liedtext, narrativer Text</i></p> <p><u>Zieltexte:</u> blog post, Plakate, digital gestützte Präsentation (<i>Unit task</i>)</p> <p><b>SB:</b> den mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern.</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b> produktionsorientierte Verfahren im Bereich <i>creative writing</i> einsetzen, z.B. <i>write about your last/nicest/dream/perfect holiday</i>; Rollenspiele, Tagebucheinträge, Reiseberichte schreiben</p> <p><b>Medienbildung:</b> MKR 1.3: Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren; MKR 2.1: Informationsrecherche; MKR 2.2: Informationsauswertung  <i>(Recherche zu Städtereise)</i></p>

## Jahrgang 8


### UV 8.1 Living in America (ca. 1 Quartal) **(Across Cultures 1 + Unit 1 + Across Cultures 2)**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b> <b>Sprechen:</b> Am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten Situationen teilnehmen, Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten, auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen</p> <p><b>Schreiben:</b> Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Wortschatz:</b> grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen am. und br. Englisch beachten, einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden, <b>Grammatik:</b> Sachverhalte und Dauer von Handlungen ausdrücken Beziehungen innerhalb eines Satzes ausdrücken und Zusatzinformationen geben;</p> <p><b>TMK:</b> Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten; unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen</p>	<p><b>IKK:</b> <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Lebenswirklichkeiten in den USA; Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in den USA</p> <p><b>FKK:</b> <b>Grammatik:</b> <i>gerunds, infinitive constructions, present perfect progressive</i></p> <p><b>TMK:</b> <b>Ausgangstexte:</b> literarische Texte: narrative Texte; Sach- und Gebrauchstexte: Alltagsgespräche, Sprachnachrichten, Emails <b>Zieltexte:</b> Sprachnachrichten, E-Mail, Geschichten</p> <p><b>SB:</b> grundlegende Unterschiede zwischen britischem und amerikanischem Englisch erkennen und beschreiben</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b> produktionsorientierte Verfahren im Bereich <i>roleplay</i>, (<i>compromising</i> und <i>solving conflicts</i>) Trainieren von Präsentationskompetenzen</p> <p><b>Medienbildung (MKR): 3.1</b> ggf. Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p>

**UV 8.1 A nation invents itself** (ca. 1 Quartal) **(Unit 2 + Text and media smart 1 + Across Cultures 3)**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b>  <b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen  <b>Schreiben:</b> Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen  <b>Sprechen:</b> an Gesprächen in vertrauten Situationen teilnehmen, Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b> einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden; Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden  <b>Grammatik:</b> Sachverhalte, sowie Dauer, Zeitpunkt, Wiederholung, Abfolge von Handlungen ausdrücken; Zusatzinformationen geben</p> <p><b>TMK:</b>            Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten; unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b>            Lebenswirklichkeiten in den USA (soziale und politische Aspekte; Migration als Teil individueller Biografien (Auswanderung aus Europa in die USA),</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Grammatik:</b> <i>past perfect simple, adverbial clauses, non-defining relative clauses</i></p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> Sach- und Gebrauchstexte: informierende Texte (auch Statistiken), Alltagsgespräche, informierende Texte, <i>visuell kodierte Texte</i>,  <b>Zieltex</b>t</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b> produktionsorientierte Verfahren im Bereich <i>writing</i> einsetzen: Fotocollagen erstellen</p> <p><b>Medienbildung:</b> MKR 2.2: themenrelevante Informationen aus Medienangeboten filtern, strukturieren und aufbereiten (<i>Book, p.40</i>)            MKR 2.3: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten</p>

UV 8.2 City of dreams: New York (ca. 1 Quartal) (Unit 3)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b> <b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</b> Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen, <b>an Gesprächen teilnehmen:</b> Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen; sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren</p> <p><b>Schreiben:</b> Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Wortschatz:</b> einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden <b>Grammatik:</b> Aussagen vermittelt wiedergeben</p> <p><b>TMK:</b> Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten; unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen</p>	<p><b>IKK:</b> <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Lebenswirklichkeiten in den USA (kulturelle, soziale und politische Aspekte),</p> <p><b>FKK:</b> <b>Grammatik:</b> reported speech</p> <p><b>TMK:</b> <b>Ausgangstexte:</b> Sach- und Gebrauchstexte: informierende Texte; literarische Texte: graphic novel, Liedtext <b>Zieltexte:</b> Sach- und Gebrauchstexte: Interview, Podcast, Zusammenfassungen, literarische Texte: Geschichte, Audioclips</p> <p><b>SB:</b> Sprachliche Unterschiede von Einheimischen und Touristen in New York differenzieren</p> <p> <a href="#">European perspectives in an American environment</a></p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Eine Audiotour zu New York erstellen; einen Podcast anfertigen</p> <p><b>Medienbildung:</b> MKR 1.3: Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren; MKR 2.1: Informationsrecherche; MKR 2.2: Informationsauswertung (Recherche zu New York)</p>



UV 8.2 The Pacific Northwest (ca. 1 Quartal) (Unit 4)

Dealing with novels (Text and media smart 2)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b> <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen; sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen</p> <p><b>Schreiben:</b> Texte in argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> Bedingungen und Bezüge herstellen</p> <p><b>TMK:</b> didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern</p>	<p><b>IKK:</b> <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Lebenswirklichkeiten in den USA (geografische, wirtschaftlich-technologische Aspekte),</p> <p><b>FKK:</b> <b>Grammatik:</b> <i>definite and indefinite articles; conditional sentences type III</i></p> <p><b>TMK:</b> <b>Ausgangstexte:</b> Sach- und Gebrauchstexte: <i>blog post</i>; <b>Literarische Texte:</b> Romanauszug/narrativer Text <b>Zieltexte:</b> Blog Post, Flyer, Website, Erlebnisbericht, Buchrezension</p> <p><b>SB:</b> das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch konstruktiv reflektieren</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b> produktionsorientierte Verfahren einsetzen</p> <p><b>Medienbildung:</b> MKR 1.3: Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren; MKR 2.1: Informationsrecherche; MKR 2.2: Informationsauswertung; MKR 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</p>


# Jahrgang 9

## UV 9.1 California Dreaming (ca. 1 Quartal) (Across Cultures 1 + Unit 1 + Text and media smart 1)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b> <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p><b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p><b>Sprechen:</b> notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen</p> <p><b>Schreiben:</b> ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen</p>	<p><b>IKK:</b> <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> anglophone Lebenswirklichkeiten global; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft (VB Ü, Z6) <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> Lebenssituation <b>Berufsorientierung:</b> Berufsprofile im digitalen Zeitalter</p> <p><b>FKK:</b> <b>Grammatik:</b> <i>infinitive constructions, infinitive vs. gerund, inversion, do / does / did to add emphasis</i></p> <p><b>TMK:</b> <b>Ausgangstexte:</b> Sach- und Gebrauchstexte: argumentative Texte, Kommentare; Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, <i>blog posts</i> <b>Zieltexte:</b> Sach- und Gebrauchstexte: Stellungnahmen</p> <p><b>SLK:</b> Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, logisch folgernd)</p>	<p><b>Mögliche unterrichtliche Umsetzung:</b> Trainieren von Präsentationskompetenzen: <i>Unit task: My star for the Walk of Fame (Giving a group presentation)</i> Kriterien eines <i>news report</i> herausarbeiten und selbst einen verfassen, einen <i>Comment</i> und <i>letter to the editor</i> verfassen</p> <p><b>Medienbildung (MKR):</b> Auswahl geeigneter Bilder online, Diskussion für und gegen Talentshows; Erstellen eines effektiven Handouts; Vergleich von Promi-Fotografen mit Paparazzi; Meinungsäußerung und Umgangsformen in der digitalen Kommunikation</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Medien und Information in der digitalen Welt (z.B. Medienwahrnehmung)</p>


<p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b> einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden, Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden  <b>Grammatik:</b> komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen, Formen der Emphase sowie Gefühle und Meinungen äußern (<b>Fachliche Konkretisierung:</b> participle and infinitive clauses, word order: emphatic inversion)  <b>Aussprache und Intonation:</b> in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren</p> <p><b>TMK:</b>  unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen, in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten (MKR 2.3), Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1)</p>	<p><b>SB:</b>  ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen, das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren</p>	
--	--	--

**UV 9.1 G'day Australia** (ca. 1 Quartal) **(Unit 2)**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b>  <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b>  dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p><b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</p> <p><b>Schreiben:</b> ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen</p> <p><b>Sprechen:</b> Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen, in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß zu übertragen, gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b> einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>persönliche Lebensgestaltung:</b>  Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lebensstile in der <i>peer group</i>, Liebe und Freundschaft</p> <p><b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte (VB Ü, Z6)</p> <p> <a href="#">European past and Australian present (immigration/colonisation, Commonwealth, Head of State)</a></p> <p><b>FKK:</b>  <b>Grammatik:</b> <i>passive forms of the past perfect simple, going-to and will future; personal passive (verbs with two objects); make, let, have sth done</i>  <b>Aussprache und Intonation:</b> <i>eine weitere Varietät des Englischen</i></p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> Sach- und Gebrauchstexte: Interviews, Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, Audio- und Videoclips  <b>Zieltexte:</b> Sach- und Gebrauchstexte: Interviews, literarische Texte: narrative und szenische Texte</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b>  <i>Unit task: Creating a news report partially on German news reports (mediation), Reiseroute durch Sydney mit verschiedenen Aktivitäten planen und präsentieren, eine eigene Kurzgeschichte verfassen</i></p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>  Schwerpunkt Mediation in Anknüpfung an die <i>Unit task</i></p> <p><b>Medienbildung (MKR):</b> Auswahl geeigneter Bilder online; Verwendung einer Karte; Mythen auf Wahrheitsgehalt überprüfen (Recherche); Erstellen und Präsentieren eines digitalen Verhaltensleitfadens über Australien)</p>

<p><b>Grammatik:</b> komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen, weitere Modalitäten ausdrücken</p> <p><b>Aussprache und Intonation:</b> weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen</p> <p><b>TMK:</b> unter Einbezug von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen</p>	<p><b>SLK:</b> Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation</p> <p><b>SB:</b> grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben; grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben</p>	
---	---	--

**UV 9.2 The world of work** (ca. 1 Quartal) **(Unit 3)**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b>  <b>Sprechen:</b> in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen, auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen</p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p><b>Schreiben:</b> kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen, Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten, Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b> einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden  <b>Grammatik:</b> komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen; Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen</p> <p><b>TMK:</b>            unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentlicher Textsortenmerkmale untersuchen; Arbeitsergebnisse mit Hilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (MRK 1.2, Spalte 4,</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>Berufsorientierung:</b> Schülerjobs, (auch internationale) Praktika, Berufsprofile im digitalen Zeitalter, Bewerbungsverfahren  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> gesellschaftliches Engagement</p> <p> <a href="#">internships around Europe, contacting organisations/companies/etc. abroad</a></p> <p><b>FKK:</b>  <b>Grammatik:</b> <i>sentence adverbs, present participles after rest and motion, present participle or infinitive after verbs of perception + object, participle constructions in place of relative clauses, participle constructions to express reason and time</i>  <b>Orthografie:</b> gängige Abkürzungen in formellen Texten</p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> Sach- und Gebrauchstexte: formelle Briefe und E-Mails; literarische Texte: Cartoons, Auszüge aus einer <i>graphic novel</i>, Audio- und Videoclips  <b>Zieltexte:</b> Sach- und Gebrauchstexte: Bewerbungen, Lebensläufe, Vorstellungsgespräche; formelle Briefe und E-Mails; Videoclips</p> <p><b>SB:</b>            ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b>  <i>Unit task: Producing a video as part of a job application;</i>  <i>Role play: Acting out an interview</i></p> <p><b>Medienbildung:</b> Stellenanzeigen finden und reflektieren; produzieren und editieren von Videos</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Mobilität und Reisen im europäischen Ausland</p>

insbesondere 4.1); unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1); unter Einbezug produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden		
--	--	--


UV 9.2 Dealing with novels (ca. 1 Quartal)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b>  <b>Lesen:</b> komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen, literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</p> <p><b>Schreiben:</b> ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen; Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b> Vokabular zur Textbesprechung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Lebenssituation, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften</p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> Literarische Texte: längerer narrativer Text  <b>Zieltexte:</b> Sach- und Gebrauchstexte: Zusammenfassungen, Stellungnahmen; literarische Texte: narrative und szenische Texte</p> <p><b>SB:</b> ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen</p> <p><b>SLK:</b> Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, logisch folgernd), Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b> <i>Reading project:</i> Anfertigung eines <i>Reading Portfolios</i> zu einer von SuS selbst gewählten Lektüre im Portfolio: analytische, produktionsorientierte sowie evaluierende Aufgaben zur Auseinandersetzung mit der Lektüre</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>  Bewertung der sonstigen Mitarbeit auf Grundlage des Reading Portfolios; schriftliche Klassenarbeit wird ersetzt durch eine mündliche Prüfung</p> <p><b>Medienbildung:</b> z.B. Reading Log, Buch-/Autorenrecherche; individuelle Präsentationsmöglichkeiten</p>

<p><b><u>TMK:</u></b> unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen; themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (MKR 2.2); grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2); unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden</p>		
---	--	--





# Jahrgang 10

## UV 10.1 Never enough? Consumerism and consumer protection (ca. 1. Quartal) (Across Cultures 1 + Unit 1)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b>  <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b>            längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren</p> <p><b>Leseverstehen:</b>            Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</p> <p><b>Sprechen:</b>            an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen</p> <p><b>Schreiben:</b>            ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen</p> <p><b>Sprachmittlung:</b>            in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Konsum und Verbraucherschutz; <b>gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte</b></p>  <p><b>FKK:</b>  <b>Grammatik:</b> <i>adverbial clauses of manner and purpose, modals shall, ought to, would, used to</i></p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> Sach- und Gebrauchstexte: argumentative Texte, Kommentare; Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, <i>blog posts</i>  <b>Zieltexte:</b> Zusammenfassungen, Analysen, <i>blog posts</i></p> <p><b>SLK:</b>            in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen; auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</p>	<p><b>Mögliche unterrichtliche Umsetzung:</b>            Analyse von Sachtexten, kritische Auseinandersetzung mit Konsumverhalten in Form von <i>blog posts</i></p> <p><b>Medienbildung (MKR):</b> Meinungsäußerung und Umgangsformen in der digitalen Kommunikation; Recherche zu <i>green claims</i></p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Leben, Wohnen und Mobilität (z.B. Lebensstile, Energie- und Ressourceneffizienz)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>            Hörverstehen, (<i>reading comprehension</i>), Schreiben: (<i>summary</i>) Analyse, <i>recreation of text</i> (z.B. <i>blog post</i>)</p>

<p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b> thematischer Wortschatz: politische Systeme, Konsumverhalten, <i>greenwashing</i>; Abkürzungen in formellen Briefen</p> <p><b>Grammatik:</b>  komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen, (<b>Fachliche Konkretisierung:</b> <i>adverbial clauses of manner and purpose, modals shall, ought to, would, used to</i>)</p> <p><b>TMK:</b>  unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen, in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten (MKR 2.3), grundlegende Gestaltungsmittel von Texten beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen</p>	<p><b>SB:</b>  ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen, das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren; ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern</p>	
--	--	--


**UV 10.1 Understanding advertising tricks** (ca. 2. Quartal) **(Text and media smart 1)**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b> <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; wesentliche Gestaltungsmittel von Hörsehtexten erkennen und ihren Effekt erklären</p> <p><b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten sowie diskontinuierlichen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, wesentliche Gestaltungsmerkmale von Werbeanzeigen erkennen</p> <p><b>Sprechen:</b> notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen</p> <p><b>Schreiben:</b> Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Wortschatz:</b> thematischer Wortschatz zur Beschreibung und Analyse von Werbung <b>Aussprache und Intonation:</b> in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren</p>	<p><b>IKK:</b> <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Werbung </p> <p><b>TMK:</b> <b>Ausgangstexte:</b> Werbeanzeigen, Werbespots <b>Zieltexte:</b> Präsentation: Beschreibung, Analyse; eigene Werbeanzeige</p> <p><b>SLK:</b> auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen</p> <p><b>SB:</b> das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren </p>	<p><b>Mögliche unterrichtliche Umsetzung:</b> Einführen und Üben der „AIDA-Formel“ Erstellen einer eigenen Werbeanzeige nach der „AIDA-Formel“</p> <p><b>Medienbildung (MKR):</b> Auswahl von überzeugenden Werbeanzeigen</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Medien und Information in der digitalen Welt (z.B. Medienwahrnehmung und -analyse)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> mündliche Prüfung – monologischer Teil: Beschreibung und Analyse einer selbstgewählten Werbeanzeige, dialogischer Teil: Diskussion über ein Thema aus dem Bereich Werbung/Medien</p>

**TMK:**


in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten; grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen

**UV 10.2 The digital age** (ca. 3. Quartal) **(Across cultures 2 + Unit 2 + Vorbereitungsmaterial ZP10)**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b> <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p><b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p><b>Sprechen:</b> Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben</p> <p><b>Schreiben:</b> ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Wortschatz:</b> thematischer Wortschatz: Mediennutzung (z.B.: AR vs. VR, gaming); argumentativer Wortschatz <b>Grammatik:</b> komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen, (<b>Fachliche Konkretisierung:</b> <i>will-future progressive, will-future perfect; relative clauses</i>) <b>Aussprache und Intonation:</b> in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren</p>	<p><b>IKK:</b> <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft</p> <p><b>persönliche Lebensgestaltung:</b> Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der <i>peer group</i>, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften</p> <p><b>Ausbildung/Schule:</b> schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter</p> <p><b>Berufsorientierung:</b> Berufsprofile im digitalen Zeitalter</p>  <p><b>FKK:</b> <b>Grammatik:</b> <i>will-future progressive, will-future perfect; relative clauses to comment on the main clause, realative clauses with when/where</i></p> <p><b>TMK:</b> <b>Ausgangstexte:</b> Literarische Texte <b>Zieltexte:</b> <i>summary, Analyse, comment/essay, kreative Textformate</i></p> <p><b>SLK:</b> durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern</p>	<p><b>Mögliche unterrichtliche Umsetzung:</b> Recherche und Präsentationen zum Thema Mediennutzung (z.B. VR vs. real experience, gaming, influencing, online friendships, cyberbullying, ...) Übung der Aufgabenformate für die ZP Feedback zu Schülertexten mit Hilfe von fiete.ai</p> <p><b>Medienbildung (MKR):</b> Meinungsäußerung und Umgangsformen in der digitalen Kommunikation, kritische Reflexion der eigenen Mediennutzung</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Medien und Information in der digitalen Welt (z.B. Medienwahrnehmung, Cybermobbing)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Arbeit orientiert an den Formaten der ZP10 (Hörverstehen, Leseverstehen, Wortschatz, Schreiben)</p>

<p><b><u>TMK:</u></b> unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen; grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen; in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten</p>	<p><b>SB:</b> ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen</p>	
--	--	--

**UV 10.2 Improving your English** (ca. 4. Quartal) (**Übungsmaterial ZP 10 + Wiederholung/Übung individueller Schwerpunkte**)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b> <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p><b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p><b>Sprechen:</b> Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben</p> <p><b>Schreiben:</b> ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Wortschatz:</b> Wiederholung und Erweiterung des Analyse- und Argumentationswortschatzes <b>Grammatik:</b> komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren: Übungen zu individuellen Fehlerschwerpunkten, z.B. <i>tenses, if-clauses, gerund, participle constructions</i> <b>Aussprache und Intonation:</b> in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren</p>	<p><b>IKK:</b> <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> <i>Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften</i></p>  <p><b>FKK:</b> <b>Grammatik:</b> Wiederholung und Festigung wesentlicher Strukturen</p> <p><b>TMK:</b> <b>Ausgangstexte:</b> verschiedene Arten literarischer Texte sowie Sach- und Gebrauchstexte <b>Zieltexte:</b> <i>summary, Analyse, comment/essay</i>, kreative Textformate</p> <p><b>SLK:</b> durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern; auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen; den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten</p>	<p><b>Mögliche unterrichtliche Umsetzung:</b> Übung der Aufgabenformate für die ZP Feedback zu Schülertexten mit Hilfe von <i>fiete.ai</i> Stationenlernen zur Arbeit an individuellen Schwerpunkten z.B. im Bereich Grammatik, Stil und Arbeit mit Texten</p> <p><b>Medienbildung (MKR):</b> Nutzung digitaler Werkzeuge um eigene Texte bewerten zu lassen</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Medien und Information in der digitalen Welt (z.B. Medienwahrnehmung)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> ZP10</p>

<p><b>TMK:</b> unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen; grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen; in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten</p>	<p><b>SB:</b> ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen; ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern</p>	
---	--	--



## **2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit**

Die Lehrerkonferenz des HVG hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms folgende überfachliche Grundsätze für die Arbeit im Unterricht beschlossen, die auch den Englischunterricht prägen:

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende fachliche Grundsätze:

- Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in komplexen Unterrichtsvorhaben, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen eingesetzt wird.
- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden authentische Texte und Medien eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die Öffnung des Unterrichts (z.B. durch Kontakte mit den Partnerschulen, Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Einladung von native speakers u.a.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.
- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache verwendet.
- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. Diagnose und individuelle Förderung sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu self-correction und wertschätzender peer-correction.
- Das Englischlernen ist geprägt von Transparenz und dokumentierter Reflexion über die Sprache und Sprachverwendung (Portfolio), um so die Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile zu fördern.
- Mündlichkeit hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

## **2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

Die Leistungsbewertung im Fach Englisch am HVG orientiert sich an den Vorgaben des Kernlehrplans für die Sekundarstufe I Gymnasium in NRW (2020). Bei der Leistungsbewertung sind alle fünf Kompetenzbereiche des Faches angemessen zu berücksichtigen (Funktionale kommunikative Kompetenz, Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Text- und Medienkompetenz, Sprachlernkompetenz, Sprachbewusstheit).

Die Gesamtnote beruht auf der Bewertung folgender Teilleistungen, ggf. unter Berücksichtigung weiterer pädagogischer Erwägungen:

- 50%: Leistungen im Beurteilungsbereich „schriftliche Arbeiten“, d.h. Klassenarbeiten bzw. mündliche Kommunikationsprüfungen
- 50%: Leistungen im Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen im Unterricht“.

## **Beurteilungsbereich „schriftliche Arbeiten“**

### **Klassenarbeiten**

In den Klassenarbeiten der Sekundarstufe I werden rezeptive und produktive Kompetenzen i.d.R. im Kontext der Interkulturellen kommunikativen Kompetenz überprüft. Die Klassenarbeiten orientieren sich thematisch wie inhaltlich am vorangegangenen Unterricht und dessen Schwerpunktsetzungen.

### **Klassenarbeiten in der Erprobungsstufe (Kl. 5/6) und in der ersten Stufe (Kl. 7/8)**

- Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) und/oder die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel ergänzt.
- Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen sind jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen.

### **Klassenarbeiten in der zweiten Stufe (Kl. 9,10)**

- Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) ergänzt. Zusätzlich ist die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel möglich.
- Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen sind jeweils mindestens einmal innerhalb der zweiten Stufe im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen.
- In der zweiten Stufe bildet die Teilkompetenz Schreiben – im Sinne der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der gymnasialen Oberstufe – mehrfach den deutlichen Schwerpunkt einer Klassenarbeit. Dabei werden die Aufgabenformate der Oberstufe angemessen berücksichtigt.
- Die Schülerinnen und Schüler werden jeweils spätestens eine Woche vor dem Klassenarbeitstermin über die Schwerpunkte der jeweiligen Klassenarbeit informiert.

### **Aufgabenformate**

- Die Überprüfung der verschiedenen Teilkompetenzen in den schriftlichen Arbeiten kann isoliert oder integriert in Form von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben erfolgen. Die Bedeutung offener Aufgabenformate nimmt kontinuierlich zu und überwiegt deutlich am Ende der Stufe 2.

- Textproduktionsaufgaben können auch mit Teilaufgaben verknüpft werden, die Methoden zur Planung, Abfassung und Kontrolle von Texten überprüfen (z. B. Gliederungsschemata, Notizen zu Inhalt, Wortschatz, sprachlichen Mitteln).
- Die in den Klassenarbeiten eingesetzten Aufgabenformate sind den Schülerinnen und Schülern aus dem Unterricht vertraut.

### Weitere Formen der Leistungsüberprüfung

In den Jahrgängen 6 und 10 wird eine schriftliche Klassenarbeit verbindlich durch eine **mündliche Kommunikationsprüfung** ersetzt.

In Jahrgang 8 nehmen die Schülerinnen und Schüler an der **Lernstandserhebung** und im Jahrgang 10 an den **zentralen Prüfungen (ZP 10)** im Fach Englisch teil.

### Anzahl und Dauer der Leistungsüberprüfungen (vgl. APO-SI VV zu § 6)

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz Englisch folgende Festlegungen getroffen.

Klasse	Anzahl der Leistungsüberprüfungen pro Schuljahr	Dauer der KA	Mündl. Prüfung	Dauer der mündl. Prüfung	Weitere Prüfungsformate	vereinbarte Schwerpunkte
5	6 (3+3)	max. 45'				5.1-3: dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen (geschlossene und halboffene Aufgaben), Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)
6	6 (3+3)	45'	X	max. 15'		6.2-2: mündliche Kommunikationsprüfung statt Klassenarbeit, bestehend aus einem monologischen und einem dialogischen Teil
7	6 (3+3)	45'				7.1-1: dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben, Hörverstehen, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)
8	5 (3+2, LS8)	45'			Lernstand 8 <sup>1</sup>	ergänzend in 8.2: <b>Lernstandserhebung</b> mit den Schwerpunkten Hörverstehen und Leseverstehen

<sup>1</sup> Die jährlichen zentralen **Lernstandserhebungen in Klasse 8** zielen nicht schwerpunktmäßig auf eine Individualdiagnose und werden deshalb nicht als Klassenarbeit bewertet und nicht benotet. Die Ergebnisse werden jährlich in der Fachkonferenz mit Blick auf mögliche sich anschließende Unterrichtsentwicklungsprozesse ausgewertet.

<b>9</b>	4 (2+2)	45'-90' (1./2.)  90' (3.)	X	max. 15'		<b>9.1-2:</b> zweiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben ( <b>z. B.</b> Auszug aus einem literarischen Text in ein anderes Textformat überführen) und Leseverstehen <b>9.2-2:</b> mündliche Kommunikationsprüfung statt Klassenarbeit, bestehend aus einem monologischen und einem dialogischen Teil: thematisch an das <b>Leseprojekt 9</b> angebunden
<b>10</b>	3 (2+1, ZP10)	90'	X	max. 15'	ZP 10	<b>10.1-2:</b> mündliche Kommunikationsprüfung statt Klassenarbeit, bestehend aus einem monologischen und einem dialogischen Teil <b>10.2-2:</b> ZP 10 statt Klassenarbeit (vgl. jährlich wechselnde Vorgaben unter standardsicherung.nrw.de)

## Leistungsbewertung im Beurteilungsbereich „schriftliche Arbeiten“

### Klassenarbeiten

Alle Teilaufgaben werden i.d.R. mit Punkten für die überprüfte(n) Kompetenz(en) bewertet; zu erreichende und erreichte Punkte werden gegenübergestellt und die jeweilige Bewertungsgrundlage transparent gemacht. Die Gewichtung der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote ergibt sich aus dem jeweiligen Anforderungsniveau und dem Zeitaufwand.

Bei der Bewertung der Teilkompetenzen Schreiben, Sprachmittlung und Sprechen wird das Verhältnis der inhaltlichen Leistung zu der sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung folgendermaßen festgelegt:

Stufe	Inhaltliche Leistung	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung
Erprobungsstufe (Kl. 5/6)	ca. 20%	ca. 80%
Stufe 1 (Kl. 7/8)	ca. 25%	ca. 75%
Stufe 2 (Kl. 9/10)	ca. 30%	ca. 70%

### Inhaltliche Leistung

Bei der Bewertung der inhaltlichen Leistung der Teilkompetenzen **Schreiben** und **Sprachmittlung** werden der Umfang und die Genauigkeit der Kenntnisse sowie die Differenziertheit, gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturiertheit der Aussagen bewertet.

Bei der Bewertung der isolierten Überprüfung der Teilkompetenzen **Leseverstehen** und **Hör-/Hörsehverstehen** ist nur zu bewerten, ob die englischsprachige Lösung das richtige Verständnis des Textes nachweist; sprachliche Verstöße werden nicht gewertet.

### Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung

Die Beurteilung der sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung bei den Teilkompetenzen **Schreiben** und **Sprachmittlung** umfasst folgende Bereiche:

- Kommunikative Textgestaltung
- Ausdrucksvermögen / Verfügen über sprachliche Mittel
- Sprachrichtigkeit

→ Das Gelingen der Kommunikation wird berücksichtigt.

Bei der Bewertung der sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung sind alle drei Bereiche den Vorgaben des Kernlehrplans entsprechend schrittweise kriterial auszudifferenzieren.

### Notenschlüssel

Folgender Notenschlüssel wird der Leistungsbewertung im Bereich „schriftliche Arbeiten“ zugrunde gelegt. Pädagogische Erwägungen sowie die Möglichkeit des geringfügigen Abweichens vom Notenschlüssel bleiben davon unberührt.

% der erreichten Punkte	Note	Ziffer
100 – 96	sehr gut plus	1+
95,5 – 92	sehr gut	1
91,5 – 88	sehr gut minus	1-
87,5 - 84	gut plus	2+
83,5 – 80	gut	2
79,5 – 75	gut minus	2-
74,5 – 70	befriedigend plus	3+
69,5 – 65	befriedigend	3
64,5 – 60	befriedigend minus	3-
59,5 – 55	ausreichend plus	4+
54,5 – 50	ausreichend	4
49,5 – 45	ausreichend minus	4-
44,5 – 36	mangelhaft plus	5+
35,5 – 28	mangelhaft	5
27,5 – 20	mangelhaft minus	5-
19,5 – 0	ungenügend	6

## Mündliche Kommunikationsprüfungen

### Organisation

Die mündlichen Kommunikationsprüfungen finden als **Paar-** oder **Gruppenprüfungen** und nach Möglichkeit mit **zwei Prüfer\*innen** statt (vorzugsweise in Kooperation mit Fremdsprachenassistenten, Praxissemesterstudierenden und Fachpraktikanten). Die abschließende rechtsverbindliche Bewertung nimmt grundsätzlich die Englischlehrkraft vor, die die geprüften Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Die unterrichtende Lehrkraft sorgt im Vorfeld für eine Synchronisation mit dem Termin- und Organisationsplan des HVGs.

Die **Vorbereitungszeit** ist abhängig von der jeweiligen Prüfungsaufgabe und den erwarteten Schülerleistungen. Je nach Aufgabenstellung kann auf eine Vorbereitungszeit verzichtet werden. Die Vorbereitung des Prüfungsteils „Zusammenhängendes Sprechen“ kann auch in häuslicher Arbeit erfolgen.

### Bewertung

Die Bewertung mündlicher Prüfungen orientiert sich an den Niveaubeschreibungen des GeR und den Kompetenzbeschreibungen für den Bereich **Sprechen** des Kernlehrplans. Für die mündliche Prüfung werden die Kompetenzbereiche „An Gesprächen teilnehmen“ und „Zusammenhängendes Sprechen“ gleichermaßen berücksichtigt.

Bei der Bewertung der **inhaltlichen Leistung** werden der Umfang und die Genauigkeit der Kenntnisse sowie die Differenziertheit, gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturiertheit der Aussagen bewertet.

Die Bewertung der **sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung** umfasst folgende Bereiche:

- Präsentations- und Diskurskompetenz
- Kommunikative Strategie
- Ausdrucksvermögen / Verfügen über sprachliche Mittel
- Sprachrichtigkeit

→ Das Gelingen der Kommunikation wird berücksichtigt.

Für die Bewertung und Bepunktung der Prüfungsleistungen wird in Klasse 10 das vom MSB bereit gestellte **Bewertungsraster** verwendet:

[https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/angebote/muendliche\\_kompetenzen/docs/VVzAPO-SI\\_Anlage\\_55.pdf](https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/angebote/muendliche_kompetenzen/docs/VVzAPO-SI_Anlage_55.pdf)

Für die Bewertung und Bepunktung der Prüfungsleistungen in der Jahrgangsstufe 6 wird das eigene, analoge Bewertungsraster der Fachschaft genutzt (siehe Anhang).

Die Bewertungskriterien werden den Schülerinnen und Schülern sowie den Erziehungsberechtigten bereits vor der mündlichen Prüfung transparent gemacht.

## Leistungsbewertung im Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen“

Der Beurteilungsbereich umfasst:

- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Partner- und Gruppenarbeiten, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele). Es werden die Qualität, Quantität und Kontinuität der Beiträge berücksichtigt.
- punktuelle Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u.a. kurze schriftliche Übungen, inklusive regelmäßiger Wortschatz- und Grammatikkontrollen, mündliche Kurzpräsentationen)
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit einem hohen Anteil an Selbstständigkeit bearbeitet werden (u.a. Präsentationen/Referate, Portfolios).
- Ggf. Mappen- und Heftführung

Bei der Bewertung kommen insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf mündlichen Sprachgebrauch, Sprachlernkompetenz sowie auf das Arbeiten in Einzelarbeit und in der Gruppe beziehen:

- mündlicher Sprachgebrauch: Präsentationsfähigkeit, Diskursfähigkeit, Flüssigkeit (*fluency*) sowie Aussprache und Intonation,
- Sprachlernkompetenz: Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (u.a. Portfolio-Arbeit), Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback,
- Arbeiten in Einzelarbeit bzw. in der Gruppe: Selbstständigkeit, Kooperationsfähigkeit und Aufgabenbezug.

## Ausdifferenzierung der Notenskala im Hinblick auf die mündliche Beteiligung am Unterricht

1	<ul style="list-style-type: none"><li>• sehr kontinuierliche freiwillige Mitarbeit</li><li>• produktive Beiträge</li><li>• souveräner Sprachgebrauch bzgl. Ausdruck, Syntax, Sprachrichtigkeit</li></ul>
2	<ul style="list-style-type: none"><li>• kontinuierliche freiwillige Mitarbeit</li><li>• oftmals produktive Beiträge</li><li>• sicherer Sprachgebrauch (s.o.)</li></ul>
3	<ul style="list-style-type: none"><li>• insgesamt rege freiwillige Mitarbeit</li><li>• häufig richtige Beiträge</li><li>• i.d.R. sicherer Sprachgebrauch</li></ul>
4	<ul style="list-style-type: none"><li>• seltene freiwillige Beteiligung</li><li>• fachliche Ungenauigkeiten und unstrukturierte Beiträge</li><li>• grundlegende Verständigung in der Zielsprache</li></ul>
5	<ul style="list-style-type: none"><li>• keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht</li><li>• fachliche Defizite</li><li>• meistens fehlerhafte, lückenhafte Anwendung der Zielsprache</li></ul>

## **2.4 Lehr- und Lernmittel**

Die Fachgruppe Englisch verfügt über eine umfangreiche Materialsammlung, die in fachgruppeneigenen Schränken im großen Lehrerarbeitsraum untergebracht ist. Diese Sammlung wird ständig durch Prüfexemplare der Verlage, durch Spenden und, je nach Haushaltslage, durch Anschaffungen aus Mitteln des vermögenswirksamen Schulhaushalts erweitert. Letztere zu beantragen ist jährliche Aufgabe der Fachkonferenz.

Im Bestand der Fachgruppe finden sich auch ein- und zweisprachige Wörterbücher. Sie sind für den Einsatz im Unterricht, bei Klausuren und bei schriftlichen wie mündlichen Abiturprüfungen vorgesehen. Es ist Aufgabe der gesamten Fachgruppe, nach Benutzung die Vollständigkeit der Lexika zu kontrollieren und sicherzustellen. Im Bewusstsein, dass diese Anzahl nicht reicht, um allen Schülerinnen und Schülern bei schriftlichen Tests ein Exemplar zur Verfügung zu stellen, außerdem zur häuslichen Arbeit, Übung und Vorbereitung, wird empfohlen, ein eigenes zweisprachiges Wörterbuch – möglichst die Abiturausgabe – auch außerhalb des verpflichtenden Eigenanteils anzuschaffen. Diese Empfehlung kann und soll schon während, spätestens am Ende der SI ausgesprochen werden.

Gemäß dem Antrag der Fachkonferenz und dem nachfolgenden Beschluss der Schulkonferenz wird für die Sekundarstufe I das Lehrwerk GREENLINE von Klett verwendet. Neben dem Schülerbuch gibt es zahlreiche Begleitmaterialien, die innerhalb der Fachschaft verwaltet werden. Das Workbook wird in jedem Schuljahr von den Schülerinnen und Schülern angeschafft.

## **3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

### **Fortbildungskonzept**

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest (vgl. Kap. 4). Nachfolgend ist es Aufgabe der Fachvorsitzenden, zusammen mit der Fortbildungsbeauftragten der Schule, entsprechende Veranstaltungen aus dem Angebot der Bezirksregierung Detmold oder anderen Anbietern auszuwählen.

### **Kooperation mit der Partnerschule in Redditch, United Kingdom**

Die Fachgruppe Englisch nutzt die Schulpartnerschaft mit Redditch in der Sekundarstufe I, indem sie mit den englischen Partnern Unterrichtsprojekte, z.T. auch fächerübergreifend, durchführt und/oder Arbeitsergebnisse in der jeweils anderen Schule präsentiert.

### **Einsatz einer Fremdsprachenassistentin / eines Fremdsprachenassistenten**

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich jährlich um die Zuweisung eines *assistant teacher*. Der entsprechende Antrag des Fachvorsitzes wird in Kooperation mit der Schulleitung gestellt. Der Einsatz des *assistant teacher* wird von Frau Mäscher federführend organisiert. In der Regel arbeiten am HVG alle 2 Jahre englische *assistant teachers*; in den jeweils anderen Jahren besuchen französischsprachige *assistant teachers* unsere Schule.